



Dachverband der Schweizer Pilgerinnen und  
Pilger

Association faîtière des pèlerins suisses

c/o: Henri Röthlisberger (Président), Rue de l'Eglise, CH-1124 Gollion  
+41 (0)21 861 27 68 – [presidence@chemin-de-stjacques.ch](mailto:presidence@chemin-de-stjacques.ch)

## **Protokoll der 3. Jahresversammlung vom 17. November 2012,**

**Centre Notre-Dame de la Route, 1752 Villars-sur-Glâne**

<b>Teilnehmer:</b>	Theo Bächtold	Vorsitz
	Klaus Augustiny	
	Andreas Bruderer	
	Bernard de Senarclens	
	Hans Dünki	Protokoll
	Pius Freiermuth	i. V. A. Bischofberger
	Josiane Gabriel	
	Klaus-Dieter Hägele	
	Bruno Kunz	
	Roger Rime	
	Regula und Christian Roth	
	Henri Röthlisberger	
	Joe Weber	
	Sonja Weichelt	

**Entschuldigt:** Anton Bischofberger  
Josef Schönauer  
Pius Süess

**Verteiler:** Alle Teilnehmer und Entschuldigte, per e-mail

Theo Bächtold eröffnet die Sitzung mit einigen besinnlichen Worten:

**1. Protokoll der Jahresversammlung vom 12. November 2011**  
Genehmigt.

### **2. Jahresbericht des Präsidenten**

Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr in Zürich zu zwei Sitzungen. Als Rahmen wurden wir in der ersten vom Pfarrer der Christkatholischen

Augustinerkirche begrüsst und konnten dort die Reste eines Freskos zum Hühnerwunder bestaunen.

Vor der zweiten Sitzung bestieg der Vorstand den Kirchturm des offenen St. Jakobs, der Kirche am Stauffacherplatz.

Die Situation bezüglich der Unterkunftslisten hat sich beruhigt. Es wird akzeptiert, dass zwei Listen nebeneinander existieren und unterhalten werden. Die eine von jakobsweg.ch, die andere von der Vereinigung. Die Bestrebungen, die Listen zu vereinen, sind vorerst aufs Eis gelegt.

Die Zusammenarbeit der Herbergen in der Schweiz wird von Bruno Kunz weiterhin gefördert.

Der Pilgerpass des Dachverbandes ist gefragt. Die Bezüger sollten von den abgebenden Stellen deutlich darauf hingewiesen werden, dass sie sich mit dem vollständig ausgefüllten Dokument auf die Pilgerfahrt begeben.

Der Flyer stösst immer noch auf reges Interesse, auch für Veranstaltungen im Ausland.

Seit einiger Zeit beschäftigt man sich in Pilgerkreisen mit einem Buchprojekt. Geschichten, Sagen und Pilgererlebnisse auf dem Jakobsweg durch die Schweiz sollen gesammelt werden. Terminlich wurde das diesjährige Weihnachtsgeschäft anvisiert. Das Projekt harzt inhaltlich, zeitlich und bezüglich der Finanzierung. Am 10. Dezember 2012 trifft sich die Arbeitsgruppe, in welcher auch der Dachverband vertreten ist, zu einer weiteren Aussprache.

An der letzten Jahresversammlung wurde aufgrund einer Anfrage aus Frankreich diskutiert, wer den Dachverband bei einer hier unbekanntem Fédération européenne des Chemins de St-Jacques vertreten soll. Theo Bächtold versuchte schriftlich und elektronisch mit dieser Vereinigung Kontakt aufzunehmen, was ihm jedoch nicht gelang.

### **3. Neues Mitglied**

Mit Schreiben vom 16. Mai 2012 hat die Ökumenische Gemeinschaft Beinwil SO um die Aufnahme in den Dachverband gebeten. Der Vorstand hat am 24. September beschlossen, der Jahresversammlung die Aufnahme zu beantragen. Pius Freiermuth stellt in Vertretung von Anton Bischofberger, Pilgerverantwortlicher, Kloster und Gemeinschaft vor. Das Kloster Beinwil liegt am alten Basler Pilgerweg und geriet durch die neue Wegführung des Jakobsweges leider etwas ins Abseits. Die Gemeinschaft versucht mit Erfolg, den traditionellen Weg wieder bekannt und attraktiv zu machen. Ein Traum wäre es, wenn der alte Baslerweg wieder ins Netz der Jakobswege aufgenommen würde. Nähere Informationen unter [www.klosterbeinwil.ch](http://www.klosterbeinwil.ch).

Beschluss: Die Ökumenische Gemeinschaft Beinwil wird einstimmig in den Dachverband aufgenommen.

#### **4. Wahlen**

##### **Neuer Präsident des Dachverbandes**

Nachdem Theo Bächtold ein Jahr länger als vorgesehen als Präsident gewirkt hat, gibt er heute sein Amt ab. Als Nachfolger wird einstimmig Henri Röthlisberger, Präsident der Vereinigung der Freunde des Jakobsweges, gewählt. Dieser würdigt die Arbeit von Theo Bächtold.

##### **Vertretungen im Vorstand**

Theo Bächtold gibt auch sein Amt als Vorstandsmitglied ab. Als neuer Vertreter des Pilgerzentrums Zürich wird einstimmig dessen Leiter, Pfr. Andreas Bruderer, gewählt.

Joe Weber tritt zurück. Als neuer Vertreter von jakobsweg.ch wird einstimmig gewählt: Pfr. Klaus-Dieter Hägele, Präsident jakobsweg.ch.

#### **5. Ernennung zum Ehrenmitglied des Dachverbandes**

Bernard de Senarclens hat seinerzeitiger Präsident der Vereinigung der Freunde des Jakobsweges erkannt, dass die Schweizer Pilger wieder enger zusammenarbeiten müssten. Mit drei bezüglich Themen und Teilnehmern sehr offenen Kontaktgesprächen hat er der Idee eines Dachverbandes den Boden bereitet und wäre als dessen Gründungspräsident prädestiniert gewesen. Dazu ist es dann nicht gekommen.

Einstimmig wird beschlossen: In Anerkennung seiner Verdienste um eine neue Zusammenarbeit der Schweizer Pilger wird Bernard de Senarclens einstimmig zum Ehrenmitglied des Dachverbandes ernannt.

#### **6. Rücktritt von Hans Dünki als Aktuar**

Hans Dünki tritt als Mitglied des Vorstandes zurück. Bis zu einer neuen Regelung führt er a.i. das Protokoll.

#### **7. Nächste ordentliche Mitgliederversammlung**

Samstag, 30. November 2013, Zentrum Notre-Dame, 1752 Villars-sur-Glâne, 10.30 bis 16.00 Uhr, Einladung folgt.

#### **8. Nächste Vorstandssitzung**

Montag, 11. März 2013, 11.15h Uhr, Pilgerzentrum Zürich, Einladung folgt.

## **Pilgerspiritualität – Vortrag von Andreas Bruderer**

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden kam die Versammlung in den Genuss eines Referates von Andreas Bruderer zum Thema „Pilgerspiritualität“. Der Leiter des Pilgerzentrums Zürich stellt folgende Thesen ins Zentrum seiner spannenden Ausführungen:

1. Ich öffne mich meiner Sehnsucht nach dem, was mich wirklich betrifft.
2. Ich unterscheide Wichtiges von Unwichtigem und lasse das Unwichtige los.
3. Ich finde den Mut, aus eingespielten Bindung aufzubrechen auf den eigenen Weg.
4. Ich erlebe Traditionen als fruchtbar für meinen eigenen Weg.
5. Ich öffne meine Sinne für das was ist und entdecke die göttliche Lebenskraft in der Natur.
6. Ich erfahre mich selber und andere als ein Ausdruck göttlicher Lebenskraft und damit als akzeptiert und geliebt und werde sensibler für ungerechte Verhältnisse.
7. Als Pilger/Pilgerin in der christlichen Tradition schaffe ich Raum für das Wirken der Heiligen Geistkraft . Dabei orientiere ich mich an biblischen Wegbildern.
8. Ich lerne das Schweigen – auch das Schweigen der Gedanken.

Zürich, 28. November 2012

Der Aktuar: Hans Dünki